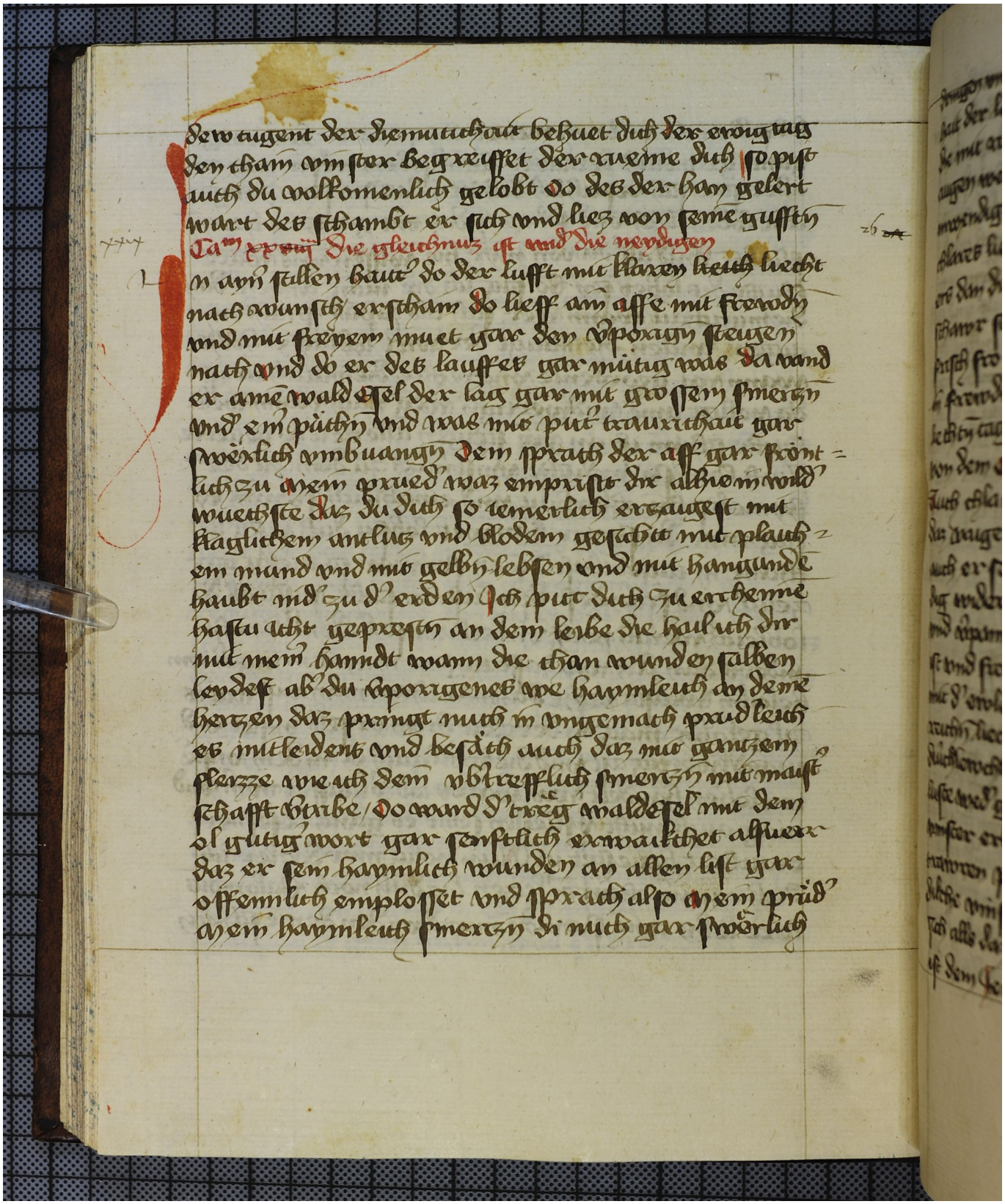
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



dew augent der hemmelichait behuet dich der ewig tag
den tham vmstor begreffet der ueme dich so pist
auch du wolkomenlich gelobt do des der ham gelert
wart des schambt er sich vnd liez von seme gusstin
Ca. xxviij Die gleichnuz ist vnd die newdigen
n avn stillen haut do der lufft mit blozen leib liecht
nach wunsch erstham do lieff an affe mit frewdy
vnd mit freyem muet gar den sporigen steigen
nach vnd do er des lauffes gar mütig was da vand
er ame wald etel der lag gar mit grossem smerzn
vnd em püchin vnd was mit put trauxibaut gar
swerlich ambuangin dem prach der aff gar könt
lich zu dem pruedr waz empfist dir alhiem wold
wuetiste dez du dich so temerlich ertaugest mit
klaglichem anlutz vnd blodem gesicht mit plauch
em mund vnd mit gelbin lebsen vnd mit hangunde
haubt vnd zu d' erden sich put dich zu ertheme
hastu icht gepresten an dem leibe die hailich dir
mit mem hamdt wam die than wunden salben
leydest ab du sporigenes we haymleich an deme
hertzen daz prinnt mich in vngemach prud leich
es mitleidens vnd besäch auch daz mit gantzem
plezze we ich dem vbtreflich smerzn mit maist
schafft ertribe / do ward d' treg waldetel mit dem
ol gutig wort gar senftlich erwaichet alsuer
daz er sem haymlich wunden an allen list gar
offenlich emplosset vnd sprach also a nem prüd
a nem haymleich smertzn di mich gar swerlich